

Aufgabe 1. Was ist richtig? Trage in die Lücke ein!

1. Der Unfall ist _____ passiert.
a) in einer Woche b) vor einer Woche c) außer der Woche
2. Er hat uns _____ erzählt.
a) nichts neues b) nichts Neues c) nichts Neu
3. Vor Zorn bekam er einen roten _____.
a) Kopf b) Fuss c) Arm
4. Es war nicht meine _____, ihn zu beleidigen.
a) Sicht b) Absicht c) Ansicht
5. Früh am Morgen _____ wir uns an die Arbeit.
a) machten b) nahmen c) liefen
6. Die Mutter kaufte für den Sohn _____ Schuhe.
a) einem Paar b) ein Paar c) ein Pärchen.
7. Die Gitarre hat sechs _____.
a) Seifen b) Saiten c) Seilen
8. Deutschland hat im 2. Weltkrieg _____.
a) gewonnen b) verloren c) erklärt
9. Wasch _____ die Hände vor dem Essen!
a) dich b) dein c) dir
10. Sie sind an die schwere Arbeit _____.
a) gekommen b) gewöhnt c) gefallen

Aufgabe 2. Bilde Wortpaare! Wähle aus dem Teil B entsprechende Oberbegriffe für den Teil A und trage die Lösungen in die Tabelle unten ein!

A) Gabel, Bein, Zitrone, Pfeffer, Norden, Koffer, Weihnachten.

B) Gewürz, Himmelsrichtung, Körperteil, Gepäck, Besteck, Frucht, Fest.

Bein						
Körperteil						

Aufgabe 3. Bilde Sätze! Beachte dabei die grammatische Form in der Klammer!

1. das Kind, die Luft, werfen, der Ball, in, bunt. (Präsens)

2. ein Lied, er, deutsch, singen, schön. (Präteritum)

3. vorschlagen, mein, gut, Freund, für, ein Plan, das Wochenende. (Perfekt)

4. die Frau, rot, auffallen, die Haare. (Präsens)

5. die Angebote, wir, vergleichen, die Firmen, verschieden. (Präteritum)

6. das Bergsteigen, sich brechen, ich, bei, das Bein, recht. (Perfekt)

Lies den Text und löse die Aufgaben unten!

Haben Sie noch Zeit?

„Ich habe überhaupt keine Zeit!“ oder „Ich bin total im Stress!“, das sind Sätze, die wir jede Woche hören oder sagen. Doch warum? Was machen wir mit unserer Zeit? Tun wir nicht manchmal Dinge, die absolut nicht notwendig sind? Denken Sie zum Beispiel an einen Fahrstuhl. Wie oft haben Sie schon auf den Fahrstuhl gewartet und während des Wartens ungefähr siebenmal auf den Fahrstuhlknopf gedrückt? Warum haben Sie nicht einfach die Treppe genommen und sind in den zweiten Stock gelaufen? Das ist mit Sicherheit die schnellere Variante, denn nicht nur das Warten auf den Fahrstuhl kostet Zeit. Wenn der Fahrstuhl endlich angekommen ist, öffnet sich die Tür, acht Menschen verlassen den Fahrstuhl, acht andere Menschen betreten den Fahrstuhl, jeder drückt eine andere Etage und kurz bevor der Fahrstuhl losfährt, öffnet sich die Tür noch einmal. Nummer neun möchte auch noch mitfahren.

Oder denken Sie an die Gespräche, die Sie jeden Tag mit Kollegen oder Freunden führen. Psychologen meinen, dass 60 Prozent aller Gespräche von Menschen handeln, die nicht anwesend sind. Das nennt man Klatsch und Tratsch. Nun ist es nicht sinnvoll, auf den Klatsch zu verzichten, denn aus den Fehlern der anderen können wir ja selbst etwas lernen. Wenn man aber die Gespräche um 50 Prozent verkürzt, spart man eine Menge Zeit.

Auch mit den neuen Medien kann man sehr viel Zeit verschwenden. Es gibt Leute, die bei *eBay* einen Koffer für den Urlaub kaufen wollen und nach vier Stunden im Internet Besitzer eines Autos sind, obwohl sie gar keinen Führerschein haben. Und wie oft telefonieren Sie mit Ihrem Handy, um jemandem zu sagen, dass Sie gerade im Zug sitzen?

Der größte Zeitkiller aber ist das Fernsehen. Interessanterweise kennen Menschen, die gar keine Zeit haben, das Fernsehprogramm am besten. Sie wissen, dass der Talkshow-Moderator eine grüne Krawatte trug oder was in einer TV-Serie gerade passiert. Auf die Frage „Woher nimmst du so viel Zeit zum Fernsehen?“ antworten sie immer das Gleiche: „Der Fernseher läuft bei mir nur nebenbei.“ Aber wir wissen natürlich, dass es nicht wenige Menschen gibt, die gar nicht in der Lage sind, zwei Dinge gleichzeitig zu tun.

Aufgabe 4. Was ist richtig, was ist falsch? Kreuze an!

	<u>R</u>	<u>F</u>
1. Wir tun immer nicht notwendige Dinge.	_____	_____
2. Das Fahren mit dem Fahrstuhl ist schneller.	_____	_____
3. Das Warten auf den Fahrstuhl ist eine zeitraubende Tätigkeit.	_____	_____
4. Klatsch und Tratsch sind nicht besonders wichtig für unser Sozialleben.	_____	_____
5. Mit Internet kann man Zeit sparen.	_____	_____
6. Nicht alle Menschen können zwei Dinge gleichzeitig tun.	_____	_____

Aufgabe 5. Fülle die Lücken im Dialog aus!

Verkäuferin: _____?

Isabella: Ja, bitte, ich suche einen Mantel.

Verkäuferin: _____?

Isabella: 38.

Verkäuferin: Die Modelle in 38 haben wir hier.

Isabella: _____?

Verkäuferin: Leider nein, zurzeit haben wir Mäntel nur in Braun, Schwarz und Weiß.

Isabella: Dann probiere ich den braunen an

_____?

Verkäuferin: Da vorne ist die Umkleidekabine. _____?

Isabella: Nein, der ist zu klein.

Verkäuferin: Dann probieren Sie ihn mal in 40 an, ich bringe ihn Ihnen.

_____?

Isabella: Ja, der passt genau. Steht mir der Mantel?

Verkäuferin: Ja, wirklich sehr gut, echt schick! _____?

Isabella: Eigentlich schon. _____?

Verkäuferin: Der kostet statt 159,89 Euro nur 89,90 Euro. Wir haben im Moment Eröffnungsangebote.

Isabella: Wow, das ist ja ein richtiges Schnäppchen. Der Preis ist wirklich gut. Ich nehme ihn.

_____?

Verkäuferin: Ja, Sie können sowohl bar als auch mit Kreditkarte zahlen. Da vorne ist die Kasse.

Isabella: Danke schön.

Verkäuferin: _____ .